Nationalfeiertag

Die Bundesfeier war auch ohne Feuerwerk sehr stimmungsvoll

Hunderte von Festfreudigen besuchten am Vorabend des 1. August die offizielle Bundesfeier auf dem Muttenzer Dorfplatz.

Von Peter Gschwind

Stark beachtete Festrede: Nationalrätin Maya Graf und Jungbürger Grischa Plattner mit zwei Ehrendamen der Trachtengruppe Muttenz.

«Die Natur ist für einmal stärker als die Menschen», ergänzte Charles Keller das Communiqué der Gemeinde, an der Bundesfeier und am Nationalfeiertag ein allgemeines Feuerwerksverbot zu erstellen und auf dem Wartenberg kein Höhenfeuer lodern zu lassen. Der Präsident des Verkehrsvereins Muttenz (VVM) liess den Gemeinderat nach einer Besichtigung des Schützenplatzes, wo der Raketenzauber entzündet wird, wissen, dass man es bei der Trockenheit nicht verantworten kann, Feuerwerkskörper in den Himmel steigen zu lassen.

Der Verzicht auf das Höhenfeuer war ein Novum. Jedes Jahr leuchtete bei der Mittleren Burgruine ein Höhenfeuer in die Nacht hinaus.

In Muttenz hat es an der Bundesfeier rund um den Dorfplatz und am Himmel nicht gekracht, trotzdem durfte sich Charles Keller über einen riesengrossen Publikumsaufmarsch freuen. Die Bundesfeier hat Tradition. Sind es die Rede, die folkloristischen Darbietungen oder die Grillwürste des wirtenden Jodlerklubs? Alljährlich sind die Sitzgelegenheiten bis auf den letzten Platz besetzt.

Gemeinsame Rede

«Sie fragen sich sicher, wie das denn gekommen ist?», gab Maya Graf zur gemeinschaftlichen Festrede mit dem Jungbürger Grischa Plattner bekannt. Im letzten Jahr haben die Jungbürgerinnen und Jungbürger von Muttenz und Birsfelden unter Leitung der Baselbieter Nationalrätin das Bundeshaus besucht. «Ich habe ihnen natürlich eingeimpft, sich politisch zu engagieren, sich zu interessieren und mitzubestimmen», liess die Politikerin aus dem Oberbaselbiet wissen. Sie fügte an, dass Politik zu gestalten nichts anderes heisst, als zu bestimmen, wie wir leben, wie wir unser Zusammenleben als Gesellschaft gestalten wollen.

Junge Menschen im Zentrum

Maya Graf und Grischa Plattner stellten die jungen Menschen, bei denen die Stimmbeteiligung leider noch etwas schlechter als bei den älteren Personen ist, ins Zentrum ihrer Rede. «Die direkte Demokratie braucht das Interesse und die Teilhabe der Jugend. Mehr als jedes andere demokratische System leben wir davon, dass möglichst viele sich überall beteiligen», erwähnte Graf.

Sie deutete nicht in erster Linie auf eine Partei hin, sie hob das Engagement bei einem Verein, einer Jugendorganisation, in der Schule oder in einer Kommission oder Behörde im Dorf hervor. «Dort lernen wir das Rüstzeug für demokratisches Handeln, eine Meinung haben, sie einbringen, andere anhören, abstimmen und Entscheide zu akzeptieren, die vielleicht nicht meine sind», erläuterte die Nationalrätin.

Weiter informierte sie, dass die Integration aller Alters- und Bevölkerungsgruppen sowie die Migration nur auf der Basis gelebter Demokratie stattfinden können. «Diese ist unabdingbar, um Extremismus zu verhindern», betonte Maya Graf und stellte fest, dass Extremismus die Gemeinschaft und den Willen des Zusammenlebens spaltet und zerstört. Die direkte Demokratie entsteht jedoch erst, wenn wir teilnehmen, sie beleben und gemeinsam Lösungen für die Gesellschaft aushandeln.

Geschenk schätzen lernen

Grischa Plattner strich hervor, dass wir gemeinsam die Zukunft gestalten, das Geschenk wahrnehmen und schätzen lernen müssen. Er forderte alle, auch sich selber, auf, das Stimmrecht wahrzunehmen und zu erfahren, was es heisst, wenn eine Nation zu 100 Prozent zusammensteht. Die Reden von Maya Graf und Grischa Plattner wurden stark beachtet und heftig beklatscht.

Neben der Festansprache kamen die Geselligkeit und die Unterhaltung nicht zu kurz. Die Besucherinnen und Besucher erfreuten sich an den Darbietungen der Formation Musikverein und Jugendmusik, des Jodlerklubs, der Alphorngruppe Riehen und des Schwyzerörgeli-Trios Eggflue. Den Abschluss machte das Duo Kappeler mit Tanzmusik.

Der Jodlerklub Muttenz in Doppelfunktion: als Wirt und mit passenden Liedern auf der Bühne.

Fotos Peter Gschwind

Muttenz

Familientag mit dem Katzenheim 5
Zum Gedenken an Alphonse Masson 6
Start in die neue Fussballsaison 10
Mattenfest mit Fischessen 12

Gemeinde Muttenz

In den Muttenzer Tagesheimen essen die Kinder gesund und ausgewogen. Der Chefkoch des Tagi Unterwart hat sogar eine Auszeichnung erhalten. 11

Pratteln

Im Rollstuhl um Parkplätze kurven 15
Mystisches in der Trockenheit 17
FCP-Saisonvorschau 21
Falter-Nacht mit «Extrawurst» 23

Gemeinde Pratteln

Am ersten September-Wochenende informiert Pratteln als Energiestadt mit der EBL über Trends und Modelle der Elektromobilität. 22